

Willkommensinitiative „WinOstheim“ ist erfolgreich gestartet

„Willkommen in Ostheim“ ist Programm: engagierte Bürger*innen arbeiten für die Willkommenskultur im Stadtteil

Im Dezember 2015 fanden sie sich zum ersten Mal als „Willkommen in Ostheim“ - kurz „WinOstheim“ - zusammen: ca 200 Menschen aus Ostheim und Umgebung, die den

WinOstheim
miteinander im Veedel

Flüchtlingen, die im Hardtgenbuscher Kirchweg erwartet wurden, Hilfe und Unterstützung bei ihrem Ankommen in Deutschland anbieten wollen. „Es war uns von Anfang an wichtig, dass nicht nur Institutionen wie der Veedel e.V., der Bürgerverein oder politische Parteien dabei sind, sondern ein echtes bürgerschaftliches Engagement entsteht.“, so Andreas Hansmann, Sozialraumkoordinator für Ostheim. 6 Gruppen haben sich damals konstituiert, die sich jetzt regelmäßig zu Arbeitstreffen zusammenfinden: „Organisation und Netzwerk“ kümmert sich um die Organisation und die Verbindung zu anderen Gruppen und Initiativen, „Kom-

munikation und Öffentlichkeitsarbeit“ informiert über alles, was bei „WinOstheim“ passiert und wirbt Sach- und Geldspenden ein. „Lernen und Kennenlernen“ organisiert Deutschkurse und andere Weiterbildungsinhalte für die Bewohner des Camps im Hardtgenbuscher Kirchweg, „Hilfe 1:1“ kümmert sich um persönliche Unterstützung und Begleitung der Flüchtlinge. Die Gruppe „Freizeit“ erarbeitet Sport- und Freizeitangebote, u.a. für die vielen Kinder im Camp. Die Gruppe „Gesundheit“ schließlich hat sich die körperliche und seelische Gesundheit der Neubürger zur Aufgabe gemacht.



Volker Barlen und Maria Becker (DRK) von der AG Lernen

„Unsere Deutschkurse sind gut angelaufen.“ berichtet Volker Barlen, einer der ehrenamtlichen Lehrer. „Es ist echtes Interesse da“. Geli Klein von der Gruppe „Freizeit“ sagt, dass die Gruppe inzwischen viele Angebote für Familien und Kinder auf den Weg gebracht hat. „Es fehlen aber noch Angebote, die die jungen Männer ansprechen.“ Susanne Rabe-Rahman, Expertin für



Geli Klein und Gero Karaschewski von der AG Freizeit

Integration bei der Caritas in Köln, bringt auf den Punkt, wofür sich die „WinOstheimer“ engagieren: „Die Flüchtlinge fühlen sich oft orientierungslos - durch unsere Bürokratie, durch lange Wartezeiten, durch mangelnde Möglichkeiten, sich zu verständigen. Viele würden gerne etwas tun, sich beschäftigen oder sich produktiv einbringen - hier muss Integration ansetzen.“ Die Initiative hat es sich zum Ziel gesetzt, in diesem Sinne auf die Neubürger zuzugehen und ihnen zu helfen, in Deutschland anzukommen. Die Initiative freut sich über Menschen, die diese Idee unterstützen wollen. Das können Kleinigkeiten sein - Fahrräder reparieren, mit einer Gruppe von jungen Männern Sport- oder Freizeitaktivitäten unternehmen, Menschen zu Arzt- oder Behördenterminen begleiten.

Editorial

Auch wenn wir mit der aktuellen Ausgabe ein wenig spät dran sind, freuen wir uns, Ihnen eine aktuelle Ausgabe der Stadtteilzeitung Ostheim präsentieren zu können. Einen Schwerpunkt setzen wir dieses Mal mit drei Artikeln rund um die Ostheimer Flüchtlingsunterbringung. Darüber hinaus gibt es wieder Aktuelles aus dem Stadtteil. Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen.



WIN OSTHEIM
www.winostheim.koeln
facebook: winostheim.koeln
info@winostheim.koeln

Hauptamtlich für Ehrenamtler aktiv

Nachdem auch in Ostheim ein Flüchtlingsheim entstanden war, erklärten sich zahlreiche Ostheimer bereit, als ehrenamtliche Unterstützer tätig zu werden. So entstanden Gruppen zur Kinderbetreuung, Sprachkurse, ein Fahrradverleih und ein Handarbeitskreis.

Damit diese Aktivitäten der Ostheimer Ehrenamtler koordiniert werden können, hat das Deutsche Rote Kreuz - als Träger der Unterkunft - eigens eine Ansprechpartnerin angestellt. Hierbei handelt es sich um die 23jährige Studentin Chavan Sofey aus Hannover, die für ihr Masterstudium (Public Health) nach Köln gezogen war. Geboren als Kurdin im Irak kam sie selbst 1995 im Alter von drei Jahren als Flüchtlingskind nach Deutschland. Damals herrschte das Regime des

Saddam Hussein, dem die Kurden im Nordirak hilflos ausgeliefert waren. Vor diesem Hintergrund beherrscht Chavan Sofey die kurdische Sprache, was sie für ihre aktuelle Tätigkeit prädestiniert. Denn ihre Aufgaben im Flüchtlingsheim sind vielfältig: Chavan Sofey organisiert die Aufnahme sowie den Transfer von Bewohnern, verteilt Betten oder Verpflegung und koordiniert die jeweiligen Anmeldungen bei den Ämtern der Stadtverwaltung. Immer wieder treten gesundheitliche Probleme auf, sodass Arzttermine vereinbart werden müssen. Aber auch Konfliktlösungen gehören zu ihrem Arbeitsfeld. Aus all diesen sozialen Kontakten entstehen häufig persönliche Bindungen, so dass es zu einem Informationsaustausch kommt: sowohl



DRK Mitarbeiterin Chavan Sofey

über die Erlebnisse der Vergangenheit wie auch über die Wünsche für die Zukunft. Bei der Koordination der Ehrenamtler konnte sie auch einige Ostheimer Bürger kennenlernen, die sich über die Willkommensinitiative „WinOstheim“ engagieren. Und sie war erstaunt, wieviele Menschen aus dem Ort aktiv sind. In jedem Fall freut sie sich, bei ihrer Arbeit im Flüchtlingsheim weiteren Ostheimer Bürgern zu begegnen.

Zwei kurdische Journalisten in Ostheim

Zwei der sechs Hallen des Ostheimer Flüchtlingsheims waren vorübergehend mit „alleinreisenden Männern“ belegt. Unter ihnen befanden sich auch zwei junge kurdische Journalisten, die der Stadtteilzeitung ihre Geschichte erzählt haben:

In der Halle 5 wohnte drei Monate lang der 36-jährige Ahmed Taha aus der irakischen Stadt Erbil, die in der autonomen Region Kurdistan liegt. Dort arbeitete er als Reporter für den unabhängigen Sender NRT, der seit seiner Gründung permanent von der bewaffneten Miliz der Regierungspartei bedroht wird. Beispielsweise wurde der Geschäftsführer des Senders aus einem fahrenden Auto angeschossen und verletzt. Ahmed Taha selbst erhielt schon Ende 2013 per SMS eine Morddrohung. Zur Flucht entschloss er sich, als er im Dezember 2015 von dem Besitzer eines Cafes in Erbil gewarnt wurde, dass kurz zuvor eine Gruppe bewaffneter Personen nach ihm gefragt habe. Auch in seinem bisherigen Leben hatte Ahmed Taha nie so richtig in Frieden leben können: Als er zwei Jahre alt war, fiel sein Vater 1981 als Soldat im Iran-Irak-Krieg. Und als die Situation unter Saddam Hussein für

die Kurden immer gefährlicher wurde, floh seine Familie in den Iran, wo er später auch eine Journalistenschule besuchen konnte.



Ahmed Taha (l.) und Goran Jangy

In der Halle 4 des Flüchtlingsheims war für einige Monate der 30-jährige Goran Jangy aus dem irakischen Kirkuk untergebracht. Diese Stadt befindet sich zwar nicht im unabhängigen Kurdistan, ist aber nicht weniger problematisch aufgrund eines Schmelztiegels aus Türken, Kurden und Arabern, die noch aufgeteilt sind in Schiiten und Sunniten. Zusätzlich wurde Kirkuk vom IS angegriffen, was zu Kämpfen mit den kurdischen Streitkräften Peschmerga führte. Zu den kurdischen Kämpfern gehörten auch Gorans Bruder sowie sein Vater. Letzterer erhielt bei den Kämpfen eine Schussverletzung. Aus

dieser bedrohlichen Situation ist Goran über die Türkei und Griechenland sowie die Balkan-Route nach Deutschland geflüchtet.

Beide Flüchtlinge wissen das friedliche Klima in Deutschland sehr zu schätzen. Begegnet man hier einem Polizisten oder Militär, bedeutet dies Ruhe und Sicherheit, meint Ahmed. In Kurdistan bedeutet eine solche Begegnung dagegen Angst und Unsicherheit. Er wundert sich allerdings, dass er sich seit sieben Monaten in Deutschland befindet und ihn noch keine Behörde zu seinem Schicksal und seinen Beweggründen für die Flucht befragt hat. Die Deutschen empfindet er als sehr ruhige Menschen, die allerdings weniger kontaktfreudig seien als die Völker seines Herkunftslandes. Ahmed und Goran hatten die Gelegenheit, die 1.Mai-Kundgebung auf dem Kölner Heumarkt mitzuerleben. Sie waren sehr beeindruckt, dass hier verschiedene politische Gruppierungen gemeinsam und friedlich demonstrierten.

Anfang Mai wurde eine Halle der alleinreisenden Männer aufgelöst und stattdessen mit Familien belegt. Ahmed und Goran wechselten beide in eine andere Unterkunft, sind aber in Köln geblieben.

Fester Bestandteil in Köln-Ostheim

FRÖBEL übernimmt den Kindergarten in der Rösrather Straße 129



Fröbel Kitas, vlnr: Ostheim - Rösrather Str. 129 + Wibbelstätz - Buchheimer Weg 30 + Abenteuerland - Grevenstr. 28 + Jecke Pänz - derzeit Henleinstr. 15

Bereits zum 1.1.2016 hat der Träger der freien Jugendhilfe die FRÖBEL Bildung und Erziehung gemeinnützige GmbH die Trägerschaft der Kita Ostheim in der Rösrather Str. 129 übernommen. Das Deutsche Rote Kreuz Porz konnte damit nach 8 Monaten den Betrieb an den Wunschnachfolger übergeben. Mit neuem Schwung und einem motivierten Team wird der Kindergarten (XY Betreuungsplätze) im Herbst 2016 erstmalig voll belegt sein. Bereits heute können Kinder ab vier Monaten bis zur Einschulung in dem tollen Gebäude spielen, forschen und entdecken. Ein weiterer Meilenstein ist die für den Frühsommer geplante Gestaltung des Außengeländes. Es entsteht ein naturnahes Areal, welches den Kindern zahlreiche Möglichkeiten zur Sinnesbildung bietet. FRÖBEL verankert in Ostheim damit den Schwerpunkt naturnahe Bildung und Erziehung. Schon 2017 werden eine kindgerechte Waldpädagogik und die bilinguale Erziehung folgen.

Der neue FRÖBEL-Kindergarten wird Teil eines starken Verbundes weiterer FRÖBEL-Kindergärten in Ostheim. Gemeinsam bilden die FRÖBEL-Kindergärten Abenteuerland in der Greven Straße, Wibbelstätz im Buchheimer Weg und die neue Kita Ostheim ab Sommer einen Verbund als Familienzentrum. Frank Brand Leiter des Kindergartens Abenteuerland wird die Verbundleitung übernehmen und freut sich auf die neue Herausforderung: „So können wir Ostheimer Familien unterstützen und einen weiteren Beitrag für den Stadtteil leisten“.

FRÖBEL ist in Ostheim angekommen, die Teams fühlen sich als ein Teil des Veedels und wollen zum Wohlergehen der Kinder und des Stadtteils ihren Beitrag leisten. „Wir schließen uns dem Motto ‚Alle sind Ostheim, von Klein bis Groß, egal welcher Herkunft‘ von ganzen Herzen an“, so Ulla Decker, die neue Leiterin der Kita Ostheim.

Ein weiterer FRÖBEL-Kindergarten ist derzeit Gast in Ostheim. Die Jecken-Pänz warten sehnsüchtig auf den Neubau ihres Kindergartens, der im Januar 2017 nach vier Jahren im Franz-Stock-Weg fertiggestellt werden soll. Auch wenn die Jecken-Pänz dann zurück in den Nachbarstadtteil Neubrück ziehen, werden Sie ein fester Bestandteil des FRÖBEL-Verbundes in Ostheim bleiben. Michaela Laas (Leitung Jecke-Pänz) bedankt sich ganz herzlich für die freundliche und offene Art der Ostheimer und verlässt den Stadtteil mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Genauso ist dem Träger wichtig, dass Kinder ein Recht auf Selbstbestimmung und Mitbestimmung haben. Sie sind zu Entscheidungen und Urteilen fähig und werden bei uns ermutigt gemeinsame Lösungen zu finden“.

FRÖBEL ist seit 2008 in Nordrhein-Westfalen tätig und bietet inzwischen mehr als 3000 Kindern in 46 Kindergärten einen Betreuungsplatz. In den Städten Köln, Bonn, Hürth, Bergisch-Gladbach, Kerpen, Königswinter, Essen und Mülheim an der Ruhr betreuen 740 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kinder im Alter von

vier Monaten bis zur Einschulung.

„Als FRÖBEL Kindergärten sind uns stabile emotionale und soziale Beziehungen der Kinder wichtig. Kinder haben ein Recht darauf, ihre Persönlichkeit und ihre individuellen Bildungs- und Lernprozesse auszubilden,“ teilt Ulrike Rubruck die zuständige Fachberaterin mit. „Wir wollen ein starker, fachlich kompetenter Träger sein, der in der Stadt Köln ein professioneller und streitbarer Gegenüber ist und für das Veedel eine Bereicherung und ein für die Belange des Stadtteils offener Gesprächspartner“, umschreibt der zuständige Geschäftsleiter Werner Pieper.



Fröbel Bildung und Erziehung
gGmbH
www.froebel-gruppe.de

E | HANDWERK
Innungsfachbetrieb



Elektro

Marko Sonntag

Meisterfachbetrieb der Elektroinnung Köln
Steinrutschweg 62, 51107 Köln

Telefon 0221 / 890 58 95

Mobil 0171 / 809 77 53

Internet www.elektro-sonntag.eu

E-Mail info@elektro-sonntag.eu

Unser neues Zuhause erhält sein Fundament

Im Frühjahr 2016 wurde das Fundament für unser Mehrgenerationen-Wohnhaus im Waldbadviertel erstellt.

Ende Mai wird das Immobilienunternehmen GAG mit unserem Verein u. dem Projekt „Soziale Vielfalt“ auf unserem u. dem Nachbargrundstück die Grundsteinlegung feiern. Bis Juli 2017 wird die GAG unser Haus fertigstellen.

Seit über acht Jahren hat der Verein „Lebensräume in Balance“ intensiv darauf hingearbeitet. Wir freuen uns sehr, dass die Planungen beendet sind u. nun die Realisierungsphase beginnt. Von Woche zu Woche können wir dann über ein Jahr hinweg die Erstellung unserer 34 Wohnungen und des großen Gemeinschaftsraums verfolgen. Genauso wichtig wie der bauliche Fortschritt ist für jeden von



uns das persönliche Kennenlernen unserer neuen Heimat.

Seit über zwei Jahren tasten wir uns durch Aktionen und Kontakte zu Vereinen an den Stadtteil Ostheim heran, haben schon unterschiedlichste Eindrücke gewonnen u. persönliche

Kontakte geknüpft und sind dabei, Schritt für Schritt, unsere neue Heimat mit ihren Licht- und Schattenseiten lieb zu gewinnen. Das neue Waldbadviertel mit 780 Wohnungen wird eine Änderung des gesamten Stadtteils bewirken, dazu wollen wir mit anderen Vereinen u. Organisationen zusammen aktiv unseren positiven Beitrag leisten.

**Unser Mehr-Generationen-
Wohnprojekt im
Waldbadviertel
Köln-Ostheim**



Etwa die Hälfte unserer Wohnungen ist noch nicht fest vergeben. Wir suchen, um die Altersdrittelung in unserem Projekt zu realisieren, noch Menschen im Alter unter 45 Jahren, Alleinerziehende und Familien mit Kindern.

Wir freuen uns über Ihr Interesse! Jeden Monat findet ein Info-Brunch in Ostheim statt (jeweils 3. Sonntag um 11 Uhr). Die nächsten Termine: 17. Juli und 21. August 2016 im Pfarrsaal der kath. Gemeinde St. Servatius, Servatiusstraße 4. Am 18. September, 16. Oktober, 20. November und 18. Dezember 2016 im Gemeindeforum der ev. Kirche, Bensheimer Str. 13

Anmeldung erbeten.



www.lebensraeume-in-balance.de
lebens-raum@gmx.de
0151 56 21 83 01

Vorstellung der LOGO-Kinderspielgruppe - Spielen mit Anna und Vahid

Die Kinderspielgruppe des Jugendhilfeträgers Logo ist ein offenes Angebot für Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren in Ostheim. Die Gruppe, geleitet von Anna Friedrichsen und Vahid Namazi, trifft sich zwei Mal die Woche, um gemeinsam im Gruppenraum oder draußen an der frischen Luft den Nachmittag zu verbringen. Angeboten werden Aktivitäten wie zum Beispiel Basteln, Bewegungsspiele oder ein Spielplatzbesuch. Vor kurzem hat ein Teil der Gruppe ein kleines Blumenbeet auf dem Gelände bepflanzt und gestaltet und beim letz-



ten Ostheimer Weihnachtsmarkt haben die Kinder den Weihnachtsbaum gemeinsam mit ihren Betreuern ge-

schmückt. Den Kindern wird ein abwechslungsreiches Programm geboten, sodass immer wieder für jeden etwas dabei ist. „Bei uns ist jeder willkommen und wir freuen uns immer über neue Gesichter“, sagen Vahid Namazi und Anna Friedrichsen. Die bunt gemischte Gruppe trifft sich jeden Montag und Donnerstag um 16:00 Uhr im Buchheimer Weg 7. Bei Interesse kommen Sie gerne mit Ihrem Kind vorbei, um die Gruppe kennenzulernen und um einmal zu schnuppern. Wir freuen uns!

Mitteilungen des Ratsvertreters Stephan Pohl im Wahlkreis Neubrück/Ostheim

Entwicklung Waldbadviertel am Langendahlweg, insbesondere Verlängerung der Buslinie 191 von Ostheim über Waldbadviertel nach Vingst (U-Bahn Station)

Die Entwicklung des Waldbadviertels geht weiter mit riesengroßen Schritten voran. Immer mehr Bewohner sind in die bereits fertig gestellten Häuser eingezogen. Bis Ende 2017 wird dieses Viertel wohl endgültig bezogen sein. Die KVB-Buslinie ist seit Dezember 2014 in diesem Viertel unterwegs, um es an die S-Bahn und die KVB anzuschließen. Jetzt soll diese Linie erweitert werden nach Vingst, da sich die beschlossene Barrierefreiheit der Vingster U-Bahn Station und deren bauliche Umsetzung wahrscheinlich bis ins Jahr 2020 hinziehen wird. Um den Bürgern aus Vingst bis dahin eine barrierefreie Anbindung an die KVB anzubieten, haben sich auf Antrag des Stadtteiltreffens Höhenberg/Vingst der Beschwerdeausschuss des Rates der Stadt Köln und zuvor die Bezirksvertretung Kalk einstimmig für eine solche Verlängerung ausgesprochen. Bevor der Verkehrsausschuss endgültig diese Verlängerung beschließt, gab es am 02.06.2016 eine Sonderfahrt des „191er’s“.

Ansonsten sind im Waldbadviertel der Kindergarten, die Mehrfamilienhäuser im Inneren und die Einfamilienhäuser im Äußeren bereits fast alle erstellt. Jetzt vor kurzem Ende Mai 2016 gab es noch eine Grundsteinlegung zu einem Integrationswohnbauprojekt verschiedener Initiativen und der GAG.

Aber das, was wir als Politik immer wieder gefordert haben, ist bis heute leider immer noch nicht vorgenom-

men worden, der Ausbau des Alten Deutzer Postweges! Mit allen Parteienvertretern hoffe ich, dass dieser Ausbau, so wurde es uns auf mehrere Anfragen hin nunmehr versprochen, jetzt endlich im 4. Quartal des Jahres 2016 begonnen und zusammen im Jahre 2017 mit Fertigstellung des Waldbadviertels endlich Wirklichkeit wird. Denn es geht um die Aufnahme des stärkeren Autoverkehrs aus der neuen Siedlung und vor allem aber darum, den Fahrrad- und Fußgängerverkehr sicher zu machen.

Neben Fußballplatz des SSV Ostheim soll für die Ostheimer Schützen deren neuer Sportschießstand entstehen - Gespräche hierfür auf der Zielgeraden

Nach wiederum langen und konstruktiven Gesprächen mit der Stadtverwaltung, insbesondere der Bauaufsicht, an den ich mich auch ganz persönlich als relativ neues Mitglied der Ostheimer Sportschützengesellschaft stark eingebracht habe, ist nun klar, die Ostheimer Schützen werden eine neue Heimat für ihren Schießstand bekommen. Politiker von SPD und CDU und insbesondere ich als das direkt gewählte zuständige CDU Ratsmitglied für Ostheim haben den Ostheimer Schützen auf dem gerade stattgefundenen Schützenfest versprochen, sie weiterhin auf dem



Weg zur Fertigstellung dieses Schießstandes zu begleiten.

In diesen letzten Gesprächen ging es um die der Bauaufsicht vorliegende Bauvoranfrage der Schützen und die konkreten Ausmaße des Sportschießstandes mit einem 10 Meter Schießstand. Denn das zur Verfügung stehende Gelände an der Servatiusstraße liegt im Außenbereich und darf nur für den Sport bebaut werden, das heißt, der Sport und nur der Sport, muss sehr überwiegend im Vordergrund stehen. Dass ein Fußballverein es da leichter hat, liegt auf der Hand. Aber auch die Sportschützengesellschaft Ostheim betreibt Sport und zwar den Schießsport. Dies erfordert heutzutage ein großes Equipment angefangen natürlich von der Waffe bis hin zu den von den Schießsportlern getragenen Schießanzügen und dies erfordert Platz. Auf dem Schießstand werden dann die Schießwettbewerbe in den entsprechenden Waffenklassen auf den verschiedenen Ebenen von Kreis- bis zur Bundesliga ausgetragen werden.

Ich hoffe sehr, dass die beiden Nachbarn auf dem Gelände, der Fußballverein SSV Ostheim und die Sportschützengesellschaft Ostheim trotz des sehr unterschiedlichen Sports miteinander auskommen, in mancher Hinsicht gut zusammen arbeiten werden und beide Vereine die neuen Chancen, die sich aus einer räumlichen Nähe von zwei unterschiedlichen Sportvereinen für die Sportjugend insgesamt ergeben können, erkennen.

Schließlich gratuliere ich dem Fußballverein SSV Ostheim zu einer guten Saison 2015/16 und zum Aufstieg in die Kreisliga A.



Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis
Dr. med. dent. Sven-Mario Alisch
Dr. med. dent. Christian Lachmann M.Sc.

Rösrather Str. 2-16 • 51107 Köln
 Tel. (0221) 989 16 61 • Fax (0221) 989 16 62
www.zahnaerzte-ostheim.de

Implantologie
 Parodontologie
 Kieferorthopädie

Wie nutze ich meinen Rollator richtig? Workshop des SNW Ostheim

„Der Rollator ist eine wunderbare Erfindung! Jetzt kann ich wieder einkaufen gehen!“ So sagen viele Geh-Behinderte und das SeniorenNetzwerk möchte sie dabei unterstützen.

Das SeniorenNetzwerk Ostheim lud deshalb ein zu einem Rollator-Training.

Bei kaltem aber trockenem Wetter machten sich 10 Rollator-NutzerInnen und ihre Begleitung auf den Weg zum Mieter-Treff der GAG Buchheimer Weg 5.

Dort hatte die Fa.Rahm/Troisdorf mit ihren Mitarbeitern Petry und Tagaba bereits den Rollator-Parcours sowie eine Auswahl an Rollatoren aufgebaut und begrüßte jeden ankommenden Rollator-NutzerIn freundlich und nahm dann bereits den Rollator kritisch unter die Lupe. „Da müssen wir aber die Bremsen etwas nachstellen!“ oder „Warum gehen Sie so gebückt? Sind die Rollatorgriffe zu niedrig?“ und dann wurde alles optimal eingestellt. Frau Hildebrand von der Polizei begutachtete ebenfalls die Rollatoren und erklärte den NutzerInnen wie sie den Rollator sicher und verkehrsgerecht nutzen können. „Was muss ich beachten, wenn ich mich auf den Rollator setzen will?“ „Zunächst die Bremse feststellen und dann sich umdrehen während man sich mit einer Hand an dem Rollator festhält“. Auch das wurde dann geübt.



Als Nächstes wurde geübt eine niedrige Bordsteinkante zu überwinden.



„Hat der Rollator eine Steighilfe?“ Auf diese kann man mit dem Fuß treten und der Rollator wird vorne angehoben. Die meisten Rollatoren – insbesondere die Krankenkassenmodelle – hatten dies nicht. Dann wurden die Tricks verraten, wie man auch ohne eine solche Steighilfe über den Bordstein kommt: immer ein Rad vorstrecken! Oder „Gegen den Bordstein anfahren, Bremse Ziehen, Rollator nach hinten kippen - Bremse loslassen und den Rollator auf den Bordstein fallen lassen! So was musste natürlich geübt werden.“

Wie geht es denn mit den anderen Rollatoren vom Typ Topro? „Ach sind die leicht! Die liegen aber gut in der Hand!“ war die einhellige Meinung. „Damit kann man viel besser fahren! Da brauche ich vor den Schlaglöchern keine Angst zu haben!“ war die einhellige Meinung der Prüferinnen. „Aber was kostet das?“ „Mit Rezept bekommen Sie einen Zuschuss der Krankenkasse und dann muss man ggf. noch 150-250 € selbst dabei tun.“ Das ist ja nicht billig, aber wenn man dadurch mobiler wird, muss man ggf. diesen Betrag aufbringen.

Die Landesseniorenvertretung wird sich an die Krankenkassen wenden und dafür plädieren diese leichten und längs-faltbaren Rollatoren als Standard aufzunehmen. Die üblichen Kassenrollatoren sind sehr schwer

und auch häufig nicht Verkehrs-sicher. „Ich bin über meinen Rollator gefallen, weil sich das Vorderrad quer gestellt hat!“ berichtete eine Nutzerin.

Nach einer Stunde intensivem Training waren alle durchgefroren und freuten sich auf den Kaffee und die belegten Brote, die Frau Schuberth und Frau Tillmanns vorbereitet hatten.

Die beiden Polizistinnen – Frau Hildebrand und Frau Sutschet - berichteten dann noch über Möglichkeiten ohne großen Aufwand besser gesehen zu werden: Reflektorband um den Arm oder Reflektorstäbchen zum Ankleben an die Speichen oder den Rollatorkorb oder Reflektor-Aufkleber für den Rahmen der Rollatoren.

Dann wurde noch gefachsimpelt über die Erfahrungen mit dem Rollator und einige verabredeten sich gemeinsam das nächste Sanitätsgeschäft aufzusuchen und sich ihren „neuen Rollator“ auszusuchen.

Dieses Rollator-Training soll wiederholt werden. Die KVB hat schon zugesagt, dass sie in 2017 mit einem Bus kommen wird und dann das Besteigen des Busses und das Verhalten im Bus geübt werden kann.

Martin Theisohn
Sprecher des
SeniorenNetzwerkes Ostheim
Telefon: 891247, 0160 94179250

Grand City Property – In der Gernsheimer Straße zuhause

Grand City Property (GCP) vermietet und verwaltet Wohnungen in ganz Deutschland, unter anderem auch in der Gernsheimer Straße in Köln-Ostheim. Unser Ziel ist es, Wohnhäuser langfristig im Bestand zu halten und die Wohnqualität sowie die Zufriedenheit der Mieter stetig zu verbessern. Dieser nachhaltige Gedanke wird von uns seit vielen Jahren erfolgreich umgesetzt. GCP unterstützt darüber hinaus auch lokale Projekte und Initiativen.



Mieterservice – nur ein paar Schritte entfernt

Unsere Mieter können direkt bei uns vorbeischauen, denn die regel-

mäßige Mietersprechstunde findet im Hausmeisterbüro statt. Mieter können einfach persönlich vorbeikommen und ihre Anliegen sofort mit uns besprechen. Außerdem bieten wir als zusätzlichen Service unser eigenes telefonisches und TÜV-zertifiziertes Service-Center. Dort erreichen unsere Mieter die GCP-Mitarbeiter rund um die Uhr und bekommen Auskunft – nicht nur in Notfällen, sondern zum Beispiel auch bei sozialen Anliegen oder Fragen zu Unterlagen.



Für eine lebendige Nachbarschaft

Wir wollen, dass die Mieter sich zuhause wohlfühlen. Deshalb veranstalten wir regelmäßig Mieteraktionen: Das alljährliche Sommerfest ist äußerst beliebt und im Dezember gab es einen großen Andrang, als der GCP-Nikolaus die

Kinder in der Gernsheimer Straße besucht und Geschenke und Schokolade verteilt hat. Für 2016 können sich die Mieter von GCP schon einmal den 8. Juli vormerken – an diesem Tag wird das diesjährige Sommerfest stattfinden (genaue Informationen folgen).

Mieterservice

Mietersprechstunde:
Dienstags 9-12 Uhr im Hausmeisterbüro in der Gernsheimer Straße 1 (Änderungen möglich)

24-Stunden Service-Center:
Internes Service-Center, rund um die Uhr erreichbar (kostenlose Telefonnummer: 0800-646 377 200)

Vermietung:
Informationen zum Thema Vermietung (kostenlose Telefonnummer: 0800-646 377 201)

www.grandcityproperty.de

Die Anno Apotheke – in Ostheim für Ostheim

- Anzeige -

Frühling, Sommer, Sonne, ...Heuschnupfen?!

Zählen auch Sie zu den Menschen, die dem Frühling und Sommer mit gemischten Gefühlen entgegenschauen? Auf der einen Seite voller Vorfreude auf lange, sonnige Tage und kurze Nächte – auf der anderen Seite in der bangen Erwartung tränender, juckender Augen und einer ständig triefenden Nase?

Sie befinden sich in bester Gesellschaft. Gut ein Fünftel aller Deutschen leidet unter Heuschnupfen bzw. allergischer Rhinitis. Dieser entsteht, weil das Immunsystem übertrieben auf eigentlich harmlose Substanzen reagiert, in diesem Fall eben auf Eiweiße in Baum- oder Gräserpollen, die insbesondere im Frühjahr vermehrt durch die Luft fliegen.

Helfen Sie Ihrem Immunsystem auf die Sprünge, damit es wieder Unwichtiges von Wichtigem unterscheiden kann und keine überflüssigen Kämpfe mehr führt. Apothekerin Pritz-Gottschall erklärt, wie das funktioniert: „Der Darm ist der Sitz unseres Immunsystems. Wenn er aufgeräumt und gesund ist, arbeitet in der Regel auch unser Immunsystem einwandfrei.“

Wenn Sie also in diesem Jahr den Sommer in vollen Zügen genießen wollen, sollten Sie jetzt Ihren Magen-Darm-Trakt auf Vordermann bringen. Pritz-Gottschall empfiehlt zu diesem Zweck eine Entschlackungskur mit PMA-Zeolith, wie er beispielsweise in Panaceo Basic Detox enthalten ist.

Bei PMA-Zeolith handelt es sich um einen besonders aufbereiteten Zeolith-Klinoptilolith. Dieses natürliche Vulkanmineral ist entstanden, als soliges Meerwasser aus dem Urmeer sich mit dort hineingerießender Lava verbunden hat. Bei dieser Verbindung hat sich eine einzigartige Kristallgitterstruktur mit unzähligen Kanälchen und Minihohlräumen gebildet, die es dem Mineral ermöglicht, wie ein Schwamm Schadstoffe, Schwermetalle und Umweltgifte aufzusaugen. Bei der Einnahme von



PMA-Zeolith werden all diese Giftstoffe im Darm gebunden und auf natürliche Weise aus dem Körper geschleust. Zugleich versorgt PMA-Zeolith Ihren Körper mit lebenswichtigen Mineralien wie Magnesium, Kalzium, Natrium und Kalium.

Zurück bleibt ein gereinigter und entlasteter Magen-Darm-Trakt, der einem gesunden Immunsystem Raum bietet. Sie möchten sich selbst von dieser einzigartigen Wirkung des PMA-Zeolith überzeugen oder suchen eine alternative Möglichkeit, Ihre Allergie zu behandeln?

Kommen Sie für eine ausführliche Beratung jederzeit gerne in Ihre Anno Apotheke Köln Ostheim. Das gesamte Team der Anno Apotheke wird Ihnen dabei helfen, den Frühling beschwerdefrei genießen zu können. Hierbei greift jeder einzelne Mitarbeiter sowohl auf pharmazeutisches als auch auf naturheilkundliches Wissen zurück, um die für Sie persönlich bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Sprechen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

Aus alt macht WERTVOLL

„Viele Kunden freuen sich, dass in Ostheim Kleidung angeboten wird“, sagt Anita Peters, die ehrenamtlich im WERTVOLL arbeitet.

Über den Ladentisch aus gefärbten Weinkisten wird gespendete Kleidung für Frauen und Kinder weiterverkauft. Der Second Hand Shop WERTVOLL hat eine einladende Atmosphäre geschaffen, um die Ware ansprechend in Szene zu setzen. Das Schaufenster mit dem in Eigenregie entworfenen Logo ist passend zur Jahreszeit mit grünen Graspaletten ausgelegt. Die Verkaufsfläche ist hell und kreativ ausgestattet. Hierbei hat ein Praktikant aus dem Bereich Mode- und Design mitgewirkt.

Von Montag bis Freitag kann hier nach Mode, Accessoires und auch Schmuck zu äußerst angemessenen Preisen gestöbert werden - freundliche Beratung durch das ehrenamtliche Team und ein offenes Ohr inklusive.

Das Sozialkonzept steht hier im Fokus - das gesamte Projekt wird ausschließlich durch Spenden finanziert. WERTVOLL ist ein Zweig von active-zone e.V., der Erlös aus dem Verkauf



von Kleiderspenden fließt zu 100 Prozent in den gleich nebenan ansässigen Förderverein, konkret in die Arbeit von active-zone. Das Jugendzentrum unter Leitung von Alex Loschitz wurde in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Freikirche Köln Ostheim gegründet. Mit jedem Einkauf unterstützt man die Jugendarbeit in Ostheim. Ein breites Angebot für Jugendliche aus dem Stadtteil kann so aufrechterhalten werden. Und es findet Anklang: Durch Hausaufgabenbetreuung, Aktivitäten in verschiedenen Kreisen und gezielte Aktionen zu aktuellen Themen wie zum Beispiel Gewaltprävention.

Am 16. Januar 2015 hat WERTVOLL seine Türen geöffnet - anderthalb Jahre gibt es eine Reihe von Stammkunden, die auch mehrfach in der Woche kommen. Dadurch kommt WERTVOLL seinem Ziel, den Wert abgelegter Kleidung wieder zu entdecken, näher.

Es ist gelungen, mit Einsatz und Eigeninitiative eine gemütliche Einkaufsatmosphäre zu schaffen. Im sich wechselnden Sortiment finden sich Sachen von gängigen Marken, hin und wieder auch namhafte Designer-Highlights. In der Umkleidekabine kann man diese direkt anprobieren. Herrenbekleidung oder

Nachwäsche sucht man hier aber vergeblich. Die Sachen werden gereinigt zum Verkauf angeboten und sind mit Preisschildern in floraler Form versehen. Man kann sich das Ausgesuchte auch zurücklegen lassen aber nur in bar bezahlen.

„Man weiß, dass es zugute kommt“, sagen auch die vielen Spender, wenn sie ihre gut erhaltenen, aussortierten Stücke abgeben. „Alles, was tragbar ist, wird angenommen und weiterverkauft“, heißt begehrt wären aktuell Leggings, Westen und der Dauerbrenner Handtaschen, berichtet Anita Peters aus ihrem Alltag. Unverkäufliches geht weiteren sozialen Zwecken zu.

Als Special für die Kunden und Interessierte hat das WERTVOLL-Team letzten September ein Open Air Sommerschlussverkauf veranstaltet. Dank der Einnahmen und Spenden konnte ein Billardtisch für den Jugendtreff erworben werden. Auch an einem Samstag im Spätsommer 2016 ist die Aktion wieder geplant, auch auf der Facebook-Seite des Shops wird der genaue Termin rechtzeitig veröffentlicht.

Der Name WERTVOLL steht u.a. dafür, den Wert der gebrauchten Kleidung wiederzuentdecken. Das Projekt schont nicht nur die Umwelt, sondern ist von Menschen für Menschen gedacht. WERTVOLL ist ein Second Hand Shop in Ostheim für Ostheim - den Wert des Miteinanders und der Unterstützung sozialer Projekte nebenan fördernd.

www.sparkasse-koelnbonn.de



Unser Engagement für Kultur.

Kunst und Kultur als Lebenselixier

Musik, Theater, Tanz, Literatur oder die Vielfalt der Museen: Ein breites kulturelles Angebot macht unsere Region lebendig und gibt ihr ein Gesicht. Daher unterstützen wir Highlights, aber auch die vielen kleinen Theater, Bühnen und Gruppen in Köln und Bonn.

 Sparkasse
KölnBonn

! WERTVOLL, Rösrather Str. 43, Tel. 78954747
facebook.com/wertvollsecondhandshop
wertvoll.sh@gmail.com
Mo bis Fr: 11:00-17:00 Uhr

Sommerferien in Ostheim und Neubrück

Die Kinder- und Jugendeinrichtungen haben auch für diese Sommerferien 2016 wieder ein tolles Freizeitangebot zusammengestellt. Auch die GAG ist wieder zwei Angeboten vertreten. Hier eine Übersicht:

11.07. - 20.08.2016, Mo bis Fr

Jugend- und Gemeinschaftszentrums „ENBE“ in Neubrück

Dschungelcamp, Outdoorcamp, Kanutour, Klettern, Betonkunst, Waldrallye, Wasserspaß, Ferienfahrt ans Meer! Ein buntes Sommerferienprogramm mit Sport, Spaß und Erholung erwartet die Kinder und Jugendliche aus Neubrück und Umgebung.



weitere Info im ENBE, Neubrücker Ring 30

Ansprechpartner Christoph Lorenz, Michael Micksch, Nicole Reifert, Tel. 0221 / 891736

18.07.2016 - 29.07.2016, Mo - Fr

OT am Wunschtor

Ferienprogramm mit täglich unterschiedlichen Angeboten. Darüber hinaus verschiedene Ausflüge wie z.B. in den Zoo (26.07.) oder ins Bubenheimer Spieleland (19.07.). Ein Highlight wird die Übernachtung mit Lagerfeuer sein und zum Abschluss gibt es noch ein großes Fußballturnier mit Grillfest.



Programm in der OT, Gernsheimer Str. 22, www.eedel.de

Anmeldung erwünscht. Ansprechpartner: Petra Laimer und Jan Focken, Tel. 0221 / 989 18 10

01.08. - 19.08.2016, jeweils Mo - Fr

OT Ostheim

Ganz egal ob in der OT oder auf einen Ausflug. Drei Wochen lang gibt es unterschiedliche Angebote: Vom KinderKino, Fußballturnier und Bastelangebote über kleinere Ausflüge in die Umgebung und Attraktionen wie Besuch des Cindom oder Phantasialand.



Programm und weitere Info in der OT, Ruppiner Str. 1a

Anmeldung und weitere Info: www.OT-Ostheim.de

Kontakt: Bettina Lersch, Tel. 0221 / 891928

1.8. – 12.8.2016, Mo bis Fr, 11:00 – 16:00 Uhr

Sommerferienprojekt für Pänz in Ostheim

Auch in diesem Jahr veranstaltet die GAG Immobilien AG wieder ein zweiwöchiges, offenes Sommerferienangebot für Kinder von 7 bis 14 Jahren neben dem Bolzplatz Uckermarkstraße/Servatiusstraße. Dabei organisiert die „Kölner Spielwerkstatt“ Spaß und Abwechslung mit Riesenschlange, Hüpfburg, Wasserrutsche, Bastelaktionen und vielem mehr. Außerdem sind Ausflüge in die Umgebung geplant.



kostenfreie Teilnahme, Anmeldung in der OT Ruppiner Str.

weitere Info:

Carinia Kuss GAG Immobilien AG, Tel 0221 / 2011-328

06.08. - 20.08.2016

Johanniter-Jugend

Simply Summer heißt die Ferienfreizeit, bei der Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren mit dem Fahrrad ans Meer fahren können. Dieses Jahr geht es mit dem Johanniter Jugendverband nach Fanø in Dänemark. In drei Tour-Formaten, die nach Alter und Herausforderung gestaffelt sind, findet jeder eine tolle Gruppe und zuverlässige sowie qualifizierte Jugendgruppenleiter. Die „Outdoor“ Touren werden von einem Auto-Teamer begleitet, welcher ihr Gepäck, Zelte und Lebensmittel zu den vorher gebuchten Campingplätzen bringt. Im Gegensatz dazu nimmt der selbstversorgende Charakter der Touren bei den „Adventures“ und „Teens“ zu.



Die Ausschreibung und Anmeldung finden Sie online unter www.jj-nrw.de/sisu

Weitere Informationen unter Tel. 0221 99399-402 oder per E-Mail an sara.macfalda@johanniter.de

8.8. – 19.8.2016, Mo bis Fr, 12:00 – 16:30 Uhr

Kunstprojekt in den Sommerferien mit Nina Marxen

„Leben in der Luft“ – das ist das Thema der diesjährigen Mitmach-Malaktion, die von der GAG Immobilien AG initiiert und unterstützt wird. Dabei verschönern Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren unter professioneller Anleitung der Künstlerin Nina Marxen die Tiefgarageneinfahrt Ruppiner Straße 14.



kostenfreie Teilnahme incl. Mittagessen, keine Anmeldung
weitere Info:

Carinia Kuss GAG Immobilien AG, Tel. 0221 / 2011-328

15.08. - 18.08.2016

Sommerabend

Ab diesem Jahr wird alles anders. Das beliebte active-zone Camp erhält ein neues Format. In diesem Jahr findet das Camp auf dem Gelände der Grundschule Zehnhofstraße statt. Und das nicht tagsüber, sondern wie der Name „Sommerabend“ schon sagt ab 18:00 Uhr.



weitere Informationen über Alex Loschitz,

info@active-zone.de, 0173 5650173

[Facebook.com/active-zone.de](https://www.facebook.com/active-zone.de)

Impressum / Herausgeber:

Veedel e.V. - Sozialraumkoordination Ostheim/Neubrück
Buchheimer Weg 9, 51107 Köln

E-Mail: info@veedel.de, Telefon: 0221 / 222 878-0

Redaktionsteam: Rolf Blandow, Michael Hanke (mh),
Andreas Hansmann, Jan Imlau, Olga Marusich (om)

Auflage: 5500 Stück

Übermittagsbetreuung der Offenen Tür Ostheim

Freie Plätze im Angebot

Die Offene Tür Ostheim hat noch einige freie Betreuungsplätze für Kinder ab 10 Jahren anzubieten. Alle angemeldeten Kinder bekommen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 16:30 Uhr ein gesundes, von der Köchin des Hauses täglich frisch zubereitetes Mittagessen. Anschließend werden unter Hilfestellung von Pädagogen die Hausaufgaben erledigt und danach können alle Angebote der OT genutzt werden, wie zum Beispiel Gesellschaftsspiele, Kreativ- und Medienangebote oder Sportmöglichkeiten im Saal. Ab 14:30 Uhr ist die Einrichtung für alle Kinder ab 6 Jahren geöffnet, die gerne an den zahlreichen Angeboten teilnehmen möchten.

An den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag können Jugendliche ab 13 Jahren von 17 Uhr bis 20:30 Uhr die Einrichtung besuchen, um an Sport-, Medien- und Kreativangeboten teilzunehmen oder einfach nur Freunde zu treffen. Bei Bedarf bietet die OT Hilfe bei Hausaufgaben und Referaten an oder hilft den Jugendlichen dabei, Bewerbungsunterlagen zu erstellen. Am Mittwochabend sind alle Mädchen von 9 bis 15 Jahren eingeladen, die Offene Tür von 17:00 bis 19:00 Uhr zu besuchen. An diesem Abend finden Angebote zu mädchenbezogenen Themen wie z. B. Kosmetik, Mode und Basteln statt. Die Jungen im Alter von 9 bis 15 Jahren treffen sich jeden Freitagabend von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Interessierte wenden sich bitte unter Telefon 0221-891928 oder persönlich an die Offene Tür Ostheim (Ruppiner Straße 1a). Die Öffnungszeiten sind montags, dienstags und donnerstags von 12:00 bis 20:30 Uhr, mittwochs und freitags von 12:00 bis 19:00 Uhr. Übrigens entsteht zurzeit ein Graffiti auf der Außenwand... ein Besuch lohnt sich!



Nähere Informationen - auch zu den vielfältigen Angeboten der OT - finden sich auch auf der Homepage www.ot-ostheim.de.

TaschengeldBörse

Sie sind noch fit, aber die Einkäufe werden Ihnen langsam zu schwer? Ihre Kinder haben Ihnen ein neues Handy geschenkt, doch Sie sind mit dem Alten schon nicht zurecht gekommen? Der Rasen müsste mal wieder gemäht werden? Ein Medikament bei der Apotheke abgeholt werden, aber Sie sind nicht mehr gut zu Fuß? Dann kann die Taschengeldbörse Ihnen helfen!

Die Taschengeldbörse gibt es seit November 2015 durch die Initiative des Seniorennetzwerkes. Ziel ist es Jugendliche und Senioren zusammen zu bringen. Die Jugendlichen übernehmen dabei kleine und leichte Tätigkeiten für die Senioren und erhalten dafür einen Stundensatz von 5€.

Wie läuft das konkret ab?

Sie kommen in die Sprechstunde, die jeden 2. Donnerstag im Monat im Cafe im Veedel und jeden 4. Donnerstag im ev. Gemeindezentrum von 16 - 18 Uhr stattfindet. Auch telefonisch kann das Anmeldeformular beim Veedel e.V. angefordert werden. Daraufhin sucht die Koordinatorin Fr. Christine

Linnartz für Sie einen Jugendlichen. Mit diesem können Sie einen Termin ausmachen, zu dem der Jugendliche entweder alleine kommt oder in Begleitung eines Paten. Die Paten sind ebenfalls Senioren und kommen aus dem Viertel - sie bilden die Brücke zwischen Alt und Jung. Wenn das erste Eis gebrochen ist, kann es losgehen!

So z.B. auch bei einem älteren Herren aus Ostheim: Einmal im Monat steht der Großeinkauf an - ganz schön mühselig so alleine. Schon alleine die schweren Wasserkästen! Durch die Taschengeldbörse hat er nun einen Jungen, der ihn begleitet und dabei hilft, die Einkäufe ins Haus zu bringen.

**Taschen
Geld
Börse**
Ostheim
Neubrück



Taschengeldbörse Ostheim
Neubrück

Christine Linnartz

Veedel e.V., Buchheimer Weg 9, 51107 Köln
0221 / 222 878 0 oder 01578 089 39 67
TGB@veedel.de- www.ostheim-neubrueck.de

SchüllerDruck

Eine Ökumenische Gemeinde stellt sich vor

„Wir haben nach einer Alternative zur Taufe gesucht, um unseren Sohn auf dieser Welt willkommen zu heißen. Unergründlich e.V. gibt uns die Möglichkeit und Unterstützung, fernab von starren Rahmen unser Fest so zu gestalten, wie wir es uns wünschen.“ Dieses Elternpaar freut sich über die Möglichkeit eines Festes zur Geburt im Rahmen des Unergründlich e.V. in Köln-Ostheim.



Die Suche nach Spiritualität und Sinn, nach Austausch und Begegnung ist in den letzten Jahrzehnten nicht mehr

an die Ortsgemeinde gebunden. Viele Menschen wünschen sich eine individuelle Begleitung in ihrem Leben und möchten sich nicht mehr auf eine „Konfession“, ein „Bekenntnis des Glaubens“ festlegen.

„Viele Menschen haben sich von der Institution Kirche entfernt, sind vielleicht ausgetreten, aber haben nicht ihren Glauben aufgegeben“, erzählt Christoph Schmidt, Seelsorger, von seinen Erfahrungen. Norbert Reicherts ebenfalls Seelsorger ergänzt: „Die Menschen, die sich bei Unergründlich e.V. treffen, wollen *das* Glauben, nicht *den* Glauben ergründen. Es geht dabei nicht um ein gemeinsames Bekenntnis. Jenseits aller dogmatischer Fesseln erfährt jeder Mensch, dass er in seiner Einmaligkeit von Gott geliebt ist.“

Ein besonderer Schwerpunkt der Seelsorge liegt in der Begleitung ster-



bender Menschen. Mit Ruza Andlar, ökumenische Theologin, sind die beiden Seelsorger der „Lichtblicke der Seele“ auch freie Mitarbeiter_in des Palliativ-Teams Köln rechtsrheinisch („SAPV - Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung“). Gemeinsam mit Ärzt_innen und Pflegenden begleiten sie Menschen auf ihrem letzten Lebensweg. [...]

Den vollständigen Artikel finden Sie unter www.LichtblickeDerSeele.de



– Freundlich und kompetent –
für Ihre Gesundheit

engel
APOTHEKE



Auf der Driesch 1
(neben der Engel-Kirche)
51107 Köln-Ostheim

☎ 89 17 70

www.engel-apotheke-koeln.de

Lieferservice: bis 16 Uhr bestellt – am gleichen Tag nach Hause geliefert

Diabetes-Fachapotheke • Naturarzneimittel • Alles für die häusliche Pflege

Wir führen das Qualitätssiegel der Apothekerkammer Nordrhein. Das bedeutet für Sie: **sichere und kompetente Beratung, Arzneimittelversorgung auf höchstem Niveau.**



Sag's uns

Überall in der gesamten Stadt wird derzeit für den Service „Sag's uns“ der Stadt Köln geworben. Was steckt dahinter? Die Vorsitzende des Bürgervereins Neubrück Sylvia Schrage hat dieses Angebot mehrfach ausprobiert und zieht positiv Bilanz. Hier ihre Rückmeldung:



Regt Sie auch der überall hingeworfene Müll auf? Fallen Ihnen die ständig mit anderem Müll zugestellten Glascontainer auf? Oder steht ein abgemeldetes Auto auf einem Parkplatz? Warum unsere Mitbürger das ma-

chen, wird mir ein Rätsel sein. Aber zum Glück gibt es jetzt die Internetseite der Stadt Köln oder auch die offizielle App der Stadt Köln einen Service an, der Stadt alle Anliegen und was Ihnen aufgefallen ist, zu melden.

Hier können Sie in den Bereichen wilden Müll, Altkleidercontainer, defekte Ampeln und Parkscheinautomaten, Straßenbaustellen (also defekte Platten) Schrottfahrzeuge/Fahrräder mit abgelaufenen oder keinem Kennzeichen melden.

Sehr bequem ist die App für ein Android Telefon, mit der sie den Standort bestimmen und auch gleich ein Foto mit senden können. Ihr gemeldetes Anliegen wird per Email beantwortet und sie können auch den Bearbeitungsstatus ersehen.

So habe ich bestimmt schon über 50 Meldungen mit dem Handy gemacht.



Auch eine Info über eine kaputte Bank (gehörte eigentlich nicht zu den Rubriken) wurde an den Bauhof weitergegeben. Aber besonders toll ist, dass diese Meldungen sehr schnell bearbeitet werden. Ein von mir morgens vor der Arbeit gemeldeter aufgebrochener Hundekottütenhalter, war bereits mittags repariert und aufgefüllt!

Ein toller Service unsere Stadt, unser Stadt sauberer zu machen.



sags-uns.stadt-koeln.de



Schirmherr: Bezirksbürgermeister Markus Thiele

Samstag, 01. Oktober 2016

Start: 10.00 bis 12.00 Uhr

**Eingang zum Königsforst,
Forsbacher Str., Köln-Rath**

Teilnehmerbeitrag: 0,50 Euro je km zugunsten der Offenen Tür der Jugendeinrichtung Veedel e.V., Gernsheimer Straße, Köln-Ostheim,

Veedel e.V.
Gemeinwesenarbeit in Köln



Veranstalter:
StadtBezirks-Sportverband Kalk
Helmut Wefelmeier
Tel. 0157 76655024
E-Mail: vorstand@sbsv8.de

In Kooperation mit:

Turnerschaft Rath-Heumar e.V.
RSV Rath-Heumar 1920 e.V.
Bürgeramt Kalk



WIR SIND OSTHEIM !!!
BÜRGERFEST
REWE Parkplatz - Ladenzelle bis zur Sparkasse
Sonntag, 28.8.2016
von 14 bis 19 Uhr
Bühne mit abwechslungsreichen
LIVE - PROGRAMM
viele Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche
Veranstalter:
Veedel e.V. - Gemeinwesenarbeit in Köln und Bürgervereinigung Ostheim e.V.

Nachbarschaft ist Trumpf - Frühlingsfest am Buchheimer Weg

„Das ist ja ein Ding- wir sind schon komplett ausverkauft“, ruft Rolf Blandow, Geschäftsführer des Vereins Veedel e.V., Bernd Gräber, dem Außenstellenleiter des Kundencenters Süd-Ost der GAG, zu.

Beide Institutionen waren Veranstalter des ersten Frühlingsfests Ende Mai in der Siedlung am Buchheimer Weg. Schon eine Stunde vor dem offiziell angedachtem Ende versiegten die Bierhähne und wurden die Grills gelöscht. Grund war der enorm hohe Andrang an Besuchern, mit denen die Organisatoren nicht gerechnet hatten. Die Gäste nahmen es gelassen. „Nicht schlimm, Zappes! Hauptsache, die Pänz haben Spaß“, ruft ein Besucher dem verzweifelten Standbetreiber der Bierbude zu.

Das Angebot für die Bürger war aber auch zu verlockend. Die Kinder konnten gegen ein geringes Entgelt Kettenkarussell fahren, sich an der Hüpfburg

austoben, die Schlittenrutsche ausprobieren, am offenen Feuer Stockbrot backen oder Zuckerwatte naschen, während die älteren Besucher sich gemütlich mit Freunden und Nachbarn auf die Sitzgarnituren gesellten und die kölschen und internationalen Köstlichkeiten genossen.

„Das Entstehen eines Gemeinschaftsgefühls und einer funktionierenden Nachbarschaft hat für die erst 2012 fertiggestellte „grüne Siedlung“ eine ganz besonders Bedeutung, da es bisher noch nicht viel Gelegenheiten gab, sich ausreichend kennen zu lernen“, führt Blandow aus.

„Feste sind für das Veedel unheimlich wichtig“, ergänzt Françoise Bucksch, die die Cafeteria an diesem Nachmittag machte. „Man fühlt sich wohl, man spricht und lacht miteinander und lernt sich letztendlich damit kennen. Das ist der Kitt, der die Siedlung zusammenhält.“



Termine

So, 17.07.16, 14 - 18Uhr

SeniorenNetzwerke

SeniorenSommerFest

Hövi-Gelände

(Fahrdienst vorhanden)

Di, 09.08.16, 17.00 Uhr

Kolpingsfamilie Köln-Ostheim

**Die Fenster von Markus Lüpertz
sowie Ausflug in die Historie der
Dominikaner in Köln**

Treffpunkt St. Andreas

So, 28.08.16, ab 14.00 Uhr
Ostheimer Einrichtungen und Vereine

Wir sind Ostheim

REWE Parkplatz und Ladenzeile

So, 28.08.16, 14.30 Uhr

Ev. Kirche Ostheim und SNW Ostheim

Tanznachmittag

Auferstehungskirche, Heppenheimer Str. 9

So, 04.09.16, ab 11.00 Uhr
Pfarrgemeinde St. Servatius und zu den
heiligen Engeln

Pfarrfest

Servatiusstr.

So, 18.09.16, ab 11.00 Uhr
Neubrucker Einrichtungen und Vereine

Adelheidsiade

Marktplatz Neubrück

Mi, 21.09.16, 19.30 Uhr

Kolpingsfamilie Köln-Ostheim

Vortrag: Unbekannte private Seiten

Adolph Kolpings

Pfarrheim St. Servatius

Fr, 23.09.16, 19.30 Uhr

Lebenräume in Balance

Informationsveranstaltung

GAG Mietertreff, Buchheimer Weg 5

Sa, 01.10.16, 10.00 Uhr

Stadtbezirkssportverband

Bezirkswandertag

„Aufstieg auf den Monte Trodelöh“

Start: Forsbacher Str./Rath

TTC Ostheim sucht neue Talente

Tischtennisclub Köln- Ostheim

Michael Kübbeler

0177/8775679

m.kuebbeler@netcologne.de

www.ttc-ostheim.de

Wahl der Senioren-Vertretung im Stadtbezirk Kalk

Wahl der Seniorenvertretung im Stadtbezirk Kalk durch Briefwahl vom 28.9.16 bis zum 22.10.16. Die Seniorenvertretung ist parteipolitisch unabhängig, nicht konfessionell gebunden und auch unabhängig von den Wohlfahrtsverbänden und den Organisationen in der Pflege.

Die letzte Wahl zur Seniorenvertretung fand im Jahr 2011 statt. Damals haben 10 Personen kandidiert, wovon dann 6 gewählt wurden. Normalerweise besteht die Seniorenvertretung des Stadtbezirks nur aus 5 Personen. In unserem Stadtbezirk war es aber gelungen, dass 2 Ausländer kandidiert haben. Dann bestimmt die Wahlordnung, dass der Ausländer mit den meisten Stimmen als 6. Person in die Seniorenvertretung einzieht.

Leider ist während dieser Zeit ein Mitglied der Seniorenvertretung verstorben und ein anderes Mitglied musste aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat zurückgeben. Glücklicherweise hatten wir noch Personen auf der Nachrückliste, die so kurz vor Schluss das Mandat annehmen wollten.

Aktuell besteht nun die Seniorenvertretung Kalk aus dem Nachrücker Hans-Gerd Kaumanns aus Humboldt-Gremberg, Frau Irma Meder/Ostheim, Frau Elisabeth Murawski/Merheim, Ramazan Arslan/Kalk, Hannelore Ringel/Brück und Dr. Martin Theisohn/Ostheim.

Innerhalb der Seniorenvertretung nehmen die Mitglieder unterschiedliche Aufgaben wahr:

Martin Theisohn ist Sprecher und Mitglied der Stadtarbeitsgemeinschaft für Seniorenpolitik sowie im Vorstand der Seniorenvertretung der Stadt Köln. Frau Meder ist sei-

ne Stellvertreterin. Auf der Stadtebene ist sie Sachkundige Einwohnerin im Jugendhilfeausschuss und Mitglied im Beirat der Verbraucherberatung. Hannelore Ringel bietet für Senioren 2 mal monatlich eine Sprechstunde im Rathaus Kalk an. Elisabeth Murawski ist Seniorenpolitische Sachverständige in der Bezirksvertretung Kalk und nimmt dort regelmäßig an den Sitzungen und den Fachgesprächen teil. Ramazan Arslan ist als Vertreter der Ausländer ebenfalls in der Stadtarbeitsgemeinschaft für Seniorenpolitik; zusätzlich ist er Sachkundiger Einwohner im Sportausschuss.



Gemeinsam nehmen die Mitglieder der Seniorenvertretung Kalk teil an der Bezirksarbeitsgemeinschaft für Seniorenpolitik, am Runden Tisch für Altershilfe oder sie besuchen Pflegeheime und Seniorenwohngemeinschaft, um die Bedingungen kennen zu lernen, die Heimbeiräte in ihrer schwierigen Aufgabe zu unterstützen. Auffälligkeiten werden

dann als Thema in die Bezirksarbeitsgemeinschaft eingebracht oder mit der Heimaufsicht und dem Sozialamt besprochen, um so gute Lösungen für die vorgefundenen Probleme zu erreichen.

Alle Seniorenvertreter engagieren sich auch in den verschiedenen SeniorenNetzwerken in Kalk, Höhenberg, Merheim, Brück, Neubrück und Ostheim.

Die Aufgaben und Möglichkeiten des Engagements sind sehr vielfältig. Es ist immer erfreulich, wenn man politische Lösungen erreichen kann oder jemand durch Rat und Vermittlung weiterhelfen kann.

Die Mehrzahl der aktuellen Seniorenvertreter im Bezirk wird wohl wieder kandidieren. Dies sollte aber niemand davon abhalten, selbst für dieses Amt zu kandidieren.

Wer Spaß an politischer Arbeit, an sozialem Engagement und an der Arbeit im Team hat, der sollte kandidieren. Ein-

zige Voraussetzung ist, dass man am 22.10.16 das 60. Lebensjahr vollendet haben muss und in Köln mit Hauptwohnsitz gemeldet ist.

Die Mitglieder der Seniorenvertretung beraten Sie gerne und helfen ihnen auch den bürokratischen Weg zum Wahlamt zu beschreiten.



Ansprechpartner für die Wahl der Seniorenvertretung

Seniorenvertreter:
Frau Irma Meder (Tel. 890 83 08)
Herr Martin Theisohn (Tel. 89 12 47)

Wahlamt: Fr. Wernhoff (Tel. 221 219 49)
Sozialamt: Herr Paulukat (Tel. 221 274 08)

Abgabetermin für die Unterlagen der Kandidatur ist der 28.8.2016.

Das Ostheimer Schützen- und Volksfest war ein tolles Erlebnis

Das traditionelle 53. Schützen- und Volksfest in Köln-Ostheim fand am Wochenende nach Pfingsten statt. Drei Tage standen auf dem Marktplatz in Ostheim das große Festzelt und viele Schaustellergeschäfte. Der Bevölkerung wurde an den Tagen Unterhaltung, Spaß, Geselligkeit, Tanz und Vergnügen angeboten. Die Kosten und Risiken für ein so großes Fest sind für den Schützenverein nicht unerheblich. Trotzdem hatte die Gesellschaft an diesem Wochenende wieder für jeden etwas zu bieten und das bei freiem Eintritt. Sei es für die ganz Kleinen ein Kinderfest, den Besuch des Kasperle und Freifahrchips für die Karussells und für die Junggebliebenen Tanz und Stimmung im Festzelt. Mit dabei die Auftritte von den Gruppen „Pures Glück“ und den „kölschen Unikaate“. Wer das Tanzbein schwingen wollte hatte dazu ausgiebig Gelegenheit. Die erstklassige Musikkapelle „Glasklar“ sorgte dabei für den entsprechenden Rhythmus.

Samstags fanden dann die Schießwettbewerbe der Schützen und der Bürger statt. Neuer Schützenkönig wurde Heiko Vosen mit seiner Königin Leni und neue Bürgerkönigin wurde Tina Voigt.

Für die Senioren gab es am Sonntag das „Ostheimer Spektakel“ bei einer kostenfreien Kaffeetafel und Erbsensuppe. Zu sehen war dabei auch der Auftritt der Traditionsjugendanzgruppe der „Hellige Knäächte un Mägde“. Das Schützenkaiserpaar Claudia und Jonny Schwan konnte aufgrund der zahlreichen Attraktionen an den Festtagen und beim Krönungsball viele Ostheimer Bürgerinnen und Bürger begrüßen.

www.sportschuetzen-ostheim.de

www.facebook.com/sportschuetzenostheim

geschaeftsstelle@sportschuetzen-ostheim.de

Alles neu macht der Mai



Auf dem Gelände der Jugendeinrichtung des Veedel e.V. OT „Am Wunschtor“ passiert zurzeit sehr viel. So wurde der große Bauwagen auf dem Freigelände zum Werkraum für Jugendliche umfunktioniert. Er bekam einen frischen Anstrich drinnen und draußen und dazu eine passende Inneneinrichtung gebaut. „Jetzt bekommen die Jugendlichen den Platz, um sich unter Aufsicht handwerklich zu üben“, so der pädagogische Mitarbeiter Jan Focken, der vor seinem Studium als Sozialarbeiter selber im Handwerk tätig war. Was noch fehlt, sind Werkzeuge und Maschinen. Spenden sind herzlich willkommen, damit die Kids endlich loslegen können (Kontakt siehe unten).



Des weiteren wurde eine „Garten AG“ ins Leben gerufen, um mit den Kindern und Jugendlichen das Gelände der OT zu verschönern. Es wurde fleißig Unkraut gezupft, die Hecke geschnitten und Blumen und Sträucher gepflanzt. „Die Kinder sollen die Möglichkeit be-



kommen, aktiv an der Gestaltung des Geländes teilzunehmen“ so Focken.



Zusammen mit der Kunsthandwerkerin und gelernten Tischlerin Gabriele Binzberger wurde zudem eine Tischlandschaft für Jung und Alt entwickelt und gebaut. Besonders spannend fanden die Kinder dabei die Gestaltung der Platten mit Mosaiksteinen. „Wann machen wir wieder so tollen Sachen mit Dir“, ruft die 11 jährige Dilara der Betreuerin zu. „Wir können richtig loslegen, wenn wir endlich genug Werkzeug im Bauwagen haben“, so Binzberger.



Kontakt für Sach- oder Geldspenden:

Veedel e.V., OT „Am Wunschtor“
Gernsheimer Str. 12, 51107 Köln

Geöffnet von 14.00-21.00 Uhr

Tel. 0221 / 98911810

Kontoverbindung: Sparkasse KölnBonn
IBAN DE73 3705 0198 0003 4124 34

Verwendungszweck: Jugendarbeit



GLÜCKLICH WOHNEN WILLKOMMEN IM WALDBADVIERTEL

Ein erfolgreiches Projekt geht in den letzten Bauabschnitt! Sichern Sie sich jetzt noch ein schönes Zuhause in Alt-Ostheim. Es erwarten Sie hier zwei tolle Haustypen mit ca. 138 m² bzw. ca. 147 m² Wohnfläche, 3 – 5 Schlafzimmern, Dachterrasse, einem großen Keller und einem wunderschönen Garten. Wir bauen ökologisch und energiesparend im KfW-40-Standard (Klasse A, 49 kWh/m²a, 2016, Biomasse).

Besuchen Sie gerne unser Musterhaus im Gertrud-Luckner-Karree 83. Wir sind für Sie vor Ort:
Mo, Mi, Fr: 14.00 bis 17.00 Uhr Sa: 13.00 bis 15.00 Uhr
Di, Do: 14.00 bis 19.00 Uhr So: 14.00 bis 17.00 Uhr

oder Sie vereinbaren einen persönlichen Termin unter
0221 – 280 64 64 64. Wir freuen uns auf Sie.



INTERHOUSE



www.interhouse.de

Ein Unternehmen der Stefan Frey AG Köln

Besser hier wohnen, wo der Hammer hängt.



Machen wir Nägel mit Köpfen: Als Kölns größte Vermieterin haben wir 42.000 Wohnungen im Bestand, einen Jahresumsatz von mehr als 300 Mio. €, bei einem Immobilienvermögen von 4 Mrd. € und fünfjährlichen Investitionen von über 730 Mio. Euro.

www.gag-koeln.de

Besser hier zu Hause

GAG M
Immobilien AG